Dem "Feuervogel" die Flügel gestutzt

Autor(en): **Eduard Reinmann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **39 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368188

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

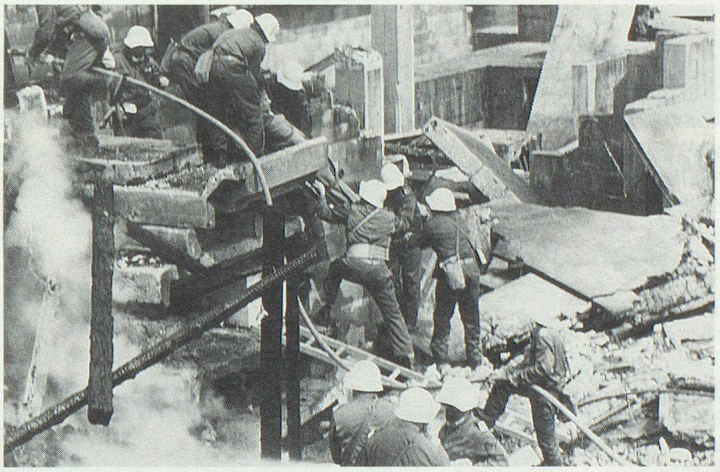
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Noch herrscht Ruhe über dem Übungsdorf.

Dann der Angriff. Sekundenschnell breitet sich das Feuer aus.

Flammen lodern zum Himmel und Rauchsäulen steigen auf.



Der Zivilschutz bildet eine Rettungskette.

Dem «Feuervogel» die Flügel gestutzt

Feuersturm über dem Übungsdorf auf dem Waffenplatz der Luftschutztruppen in Wangen an der Aare am 6. Mai. In der Übung «Feuervogel» demonstrierten Luftschutzeinheiten sowie 92 Zivilschutzpflichtige aus dem Kanton Nidwalden, wie mittels guter Zusammenarbeit eine Katastrophe in den Griff zu bekommen ist. Das Szenario: Nach schweren Luftangriffen war ein ganzes Quartier in Vollbrand geraten. Rund 60 Personen waren unter den Trümmern eingeschlossen. Der Zivilschutz setzte alle seine Mittel ein, musste dann aber erkennen, dass er die Lage nicht zu meistern vermochte und forderte die Hilfe des Luftschutzes an. Bei dieser koordinierten Aktion gelangten auch Katastrophenhunde zum Einsatz, und Verwundete wurden mit dem Helikopter ausgeflogen. Eine wichtige Rolle spielten in allen Situationen klare Kommando- und Befehlsverhältnisse. Zum Rahmenprogramm dieser ganztägigen Demonstration gehörte ein instruktiver Parcours, auf dem die Einsatz- und Rettungsmittel von Luftschutz und Zivilschutz gezeigt wurden.

Lob für den Einsatz der Nidwaldner Zivilschützer von Brigadier Peter Bieder, Direktor des Bundesamtes für Luftschutztruppen.

Kleines Bild: Hans Dickenmann, Nidwaldner Zivilschutzinstruktor.

Bildbericht: Eduard Reinmann